

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXV
<i>Hinweise zu Literatur und Recherche</i>		XXXIV

Teil I

Allgemeines Völkerrecht

§ 1 Einführung in das Völkerrecht	1	1
A. Über das Völkerrecht	1	1
I. Begriff und Funktionen des Völkerrechts	1	1
II. Der Geltungsgrund des Völkerrechts	5	2
1. Naturrechtliche Begründungen	6	2
2. Normativistische Begründungen	7	3
3. Konsenstheorien	9	3
4. Zwangstheorie	11	4
5. „Realistische“ Schulen	13	5
6. Begründungen vom Menschen her	15	5
7. Letztbegründungen und soziale Praktiken	16	6
III. Besonderheiten im Umgang mit dem Völkerrecht	17	7
B. Entwicklungsstufen des Völkerrechts	20	8
I. Geschichtlichkeit: Das Völkerrecht als Spiegel der Zeit	20	8
II. Von der Frühzeit bis 1945	21	8
III. Konstitutionalisierungsprozesse im modernen Völkerrecht ...	29	10
C. Charakteristika des Völkerrechts	35	13
I. Völkerrecht zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht ...	35	13
II. Charakteristika im Wandel	38	14
1. Genossenschaftlicher Charakter	39	14
2. Schwach organisierter Charakter	43	16
3. Politischer Charakter	46	16
4. Indirekter Charakter	49	17
D. Entwicklungsperspektiven	53	18
§ 2 Völkerrechtssubjekte	58	21
A. Überblick	59	22
I. Der Staat als das „klassische“ Völkerrechtssubjekt	59	22
II. Traditionelle Völkerrechtssubjekte	60	22
III. Internationale Organisationen	64	23
IV. Einzelmenschen	66	24

V. Sonstige Völkerrechtssubjekte	69	25
1. De-facto-Regime	69	25
2. Völker als Subjekte des Völkerrechts?	70	25
B. Der Staat	72	27
I. Staatsbegriff	72	27
II. Staatsgebiet	73	27
1. Umfang und Grenzen des Staatsgebiets	73	27
2. Erwerb von Staatsgebiet	77	29
III. Staatsvolk	82	32
IV. Staatsgewalt	87	34
1. Innere Dimension	87	34
2. Äußere Dimension	89	36
a) Fehlende Rechtsfähigkeit	90	36
b) Eingeschränkte Handlungsfähigkeit	92	36
c) Sonderfälle	95	38
V. Anerkennung von Staaten und Regierungen	96	39
1. Anerkennung von Staaten	96	39
2. Anerkennung von Regierungen	99	41
VI. Staatennachfolge	103	44
1. Begriff und Fallgruppen	103	44
2. Rechtsprobleme der Staatennachfolge	105	45
C. Internationale Organisationen	113	47
I. Allgemeines	115	48
1. Begrenzte Völkerrechtspersönlichkeit	115	48
2. Gründung und Mitgliedschaft	118	49
3. Organisationsstrukturen	121	50
4. Aufgaben und Befugnisse	123	51
a) Dynamische Aufgaben- und Befugnisstruktur	123	51
b) Arten von Befugnissen	125	53
5. Rechtsbindungen und Haftung Internationaler Organisationen	128	53
II. Die Vereinten Nationen	131	55
1. Entstehung und Entwicklung	131	55
2. Rechtspersönlichkeit und Sitz	136	57
3. Ziele und Grundsätze	137	57
4. Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen	139	57
5. Organisationsstruktur der UNO	142	58
a) Überblick	142	58
b) Generalversammlung	143	59
c) Sicherheitsrat	150	62
d) Die übrigen Hauptorgane	158	66
6. Reform der Vereinten Nationen	162	67
III. Regionale Organisationen	165	69
1. Allgemeines	165	69
2. Europarat	170	70
3. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	174	72
4. Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	177	73
5. Afrikanische Union (AU)	180	74

§ 3 Quellen des Völkerrechts	183	76
A. Überblick	183	77
B. Völkerrechtliche Verträge	188	78
I. Grundsätzliches	188	78
1. Begriff des völkerrechtlichen Vertrags	188	78
2. Arten völkerrechtlicher Verträge	193	80
3. Rechtsquellen des Völkervertragsrechts	195	81
II. Abschluss und Wirkung völkerrechtlicher Verträge	199	82
1. Verfahren beim Abschluss völkerrechtlicher Verträge	199	82
2. Wirksamwerden von Verträgen	204	84
3. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	207	86
III. Vorbehalte zu multilateralen Verträgen	213	88
1. Grundsätzliches	213	88
2. Erklärung und Annahme	216	89
3. Unzulässige Vorbehalte	221	91
IV. Auslegung völkerrechtlicher Verträge	227	94
V. Änderung und Modifikation von Verträgen	233	96
VI. Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen	237	97
1. Allgemeines	237	97
2. Ungültigkeit von Verträgen	238	97
3. Beendigung und Suspendierung von Verträgen	241	99
C. Das Völkergewohnheitsrecht	249	104
I. Elemente	250	104
1. Übung (consuetudo)	251	104
2. Rechtsüberzeugung (opinio juris)	254	106
3. Persistent objector	256	106
II. Feststellung von Gewohnheitsrecht	258	107
III. „Ex iniuria ius oritur?“ („Geht aus Unrecht Recht hervor?“)	260	109
D. Allgemeine Rechtsgrundsätze	263	111
E. Sonstige Rechtsquellen und Rechtserkenntnisquellen	268	113
I. Einseitige Akte	268	113
1. Einseitige rechtsgeschäftliche Handlungen	269	113
2. Protest	271	115
3. Anerkennung	273	116
II. Beschlüsse Internationaler Organisationen	276	116
III. Soft law	277	117
IV. Rechtserkenntnisquellen	279	117
F. Verhältnis zwischen den Rechtsquellen	282	118
I. Normenkollisionen und Normenhierarchien im Völkerrecht	282	118
II. Insbesondere: Zwingendes Völkerrecht	287	121
III. Lücken im Völkerrecht	294	124
1. Analogie	294	124

2. Billigkeit	295	125
3. Non liquet	296	125
IV. Zwischen Induktion und Deduktion	297	126
§ 4 Grundprinzipien der Völkerrechtsordnung	301	128
A. Einführung	301	129
I. Grundrechte und -pflichten der Staaten zwischen Naturrecht und positivem Recht	301	129
II. UN-Prinzipienerklärung (Friendly Relations Declaration)	303	130
III. Paradigmenwechsel durch Menschenrechte	307	131
1. Menschenrechte als dritte Säule des Völkerrechts	307	131
2. Einwirkungen der Menschenrechte auf das Völker- rechtssystem	308	131
3. Menschenrechte und Souveränitätsverständnis	312	133
B. Souveräne Gleichheit der Staaten	315	135
I. Überblick	315	135
II. Insbesondere: Immunität von Staaten und Staatsorganen	322	137
1. Sinn und Zweck der Staatenimmunität	322	137
2. Immunität des Staates	324	137
3. Immunität von Staatsorganen	327	139
4. Durchbrechungen der Immunität	329	141
a) Immunität von Staatsorganen	329	141
b) Staatenimmunität	332	143
C. Gebietshoheit und Personalhoheit	336	145
I. Gebietshoheit	336	145
1. Grundsatz der Gebietsausschließlichkeit	336	145
2. Einschränkungen der Gebietshoheit	341	146
II. Personalhoheit	342	147
III. Erlass von Hoheitsakten mit Auslandsbezug	344	148
D. Das Interventionsverbot	349	151
I. Grundlagen	349	151
II. Der domaine réservé	353	152
III. Verstöße gegen das Interventionsverbot	356	153
1. Zwischen Gewaltverbot und zulässiger politischer Kritik	356	153
2. Fallgruppen	359	153
a) Destabilisierung im Innern	360	154
b) Verletzungen der Gebietshoheit	365	155
c) Militärischer und physischer Zwang	370	157
d) Ökonomischer Zwang	372	157
§ 5 Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit	374	159
A. Grundlagen der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	374	159
I. Prinzipien der Staatenverantwortlichkeit	374	159
II. Verantwortlichkeit Internationaler Organisationen	379	161

B. Das völkerrechtliche Delikt: Überblick	382	162
I. Deliktsfähigkeit	383	163
II. Zurechenbarer Normverstoß	386	163
1. Zurechenbares Verhalten	387	164
2. Normverstoß	388	164
III. Ausschluss der Rechtswidrigkeit	392	165
IV. Sonstige Voraussetzungen?	393	166
V. Rechtsfolge: Wiedergutmachung	395	166
C. Das völkerrechtliche Delikt: Einzelfragen	396	166
I. Zurechnung	396	166
1. Verantwortlichkeit für Organhandeln	397	167
a) Organe und De-facto-Organen	397	167
b) Organleihe	402	168
c) Handeln ultra vires	406	172
2. Verantwortlichkeit im Zusammenhang mit dem Handeln Privater	407	173
3. Zurechnung von Privathandeln bei „Sonderverbindung“	408	174
a) Steuerung oder Kontrolle	409	174
b) Handeln im Interesse des Staates	413	175
c) Handeln Aufständischer	414	176
d) Adoption oder Anerkennung	415	176
II. Ausschluss der Rechtswidrigkeit	416	178
1. Einwilligung	417	178
2. Selbstverteidigung	418	178
3. Gegenmaßnahme	419	178
4. Höhere Gewalt, Notlage	423	181
5. Notstand	426	181
6. Einhaltung zwingenden Völkerrechts	429	183
III. Rechtsfolgen	430	183
§ 6 Durchsetzung des Völkerrechts	437	187
A. Wege zur Durchsetzung des Völkerrechts	437	187
I. Fehlen einer obligatorischen Gerichtsbarkeit	437	187
II. Mittel der friedlichen Streitbeilegung	439	188
1. Diplomatische Verfahren	440	188
2. Gerichtliche und schiedsgerichtliche Verfahren	442	189
a) Schiedsgerichte	444	190
b) Internationale Gerichte	449	191
c) Gerichtsähnliche Streitbeilegung	454	194
3. Compliance-Mechanismen	455	194
III. Durchsetzung im Rahmen Internationaler Organisationen ...	456	194
IV. „Selbsthilfe“	457	195
V. Durchsetzung durch staatliche Institutionen	459	195
VI. Rolle der Zivilgesellschaft	460	196

B. Der Internationale Gerichtshof	461	196
I. Aufgaben, Rechtsstellung und Organisation	461	196
II. Allgemeines zum Verfahren vor dem IGH	464	197
III. Das Streitige Verfahren	467	198
1. Klageberechtigung (Parteifähigkeit, capacity)	468	199
2. Zuständigkeit des Gerichts (jurisdiction)	470	199
a) Begründung der Zuständigkeit	470	199
b) Unterwerfung nach Art. 36 Abs. 2 IGH-Statut	471	200
c) Notwendige Beteiligung anderer Staaten?	475	201
3. Zulässigkeit i.e.S. (admissibility)	476	202
a) Klagegegenstand	476	202
b) Voraussetzungen diplomatischen Schutzes	477	202
c) Klagebedürfnis	478	202
d) Form, Frist	479	203
4. Durchführung des Verfahrens	481	204
5. Das Urteil	483	205
IV. Das Gutachtenverfahren	485	206
1. Antragsberechtigung	487	207
2. Antragsgegenstand	488	207
3. Antragsbedürfnis	489	207
4. Form	491	208
5. Ermessen des Gerichtshofs	492	208
§ 7 Völkerrecht in der innerstaatlichen Rechtsordnung	496	210
A. Verhältnisbestimmung als Aufgabe des staatlichen Rechts	496	210
I. Völkerrechtskonformität als Ergebnisverpflichtung	496	210
II. Monismus und Dualismus	499	211
III. Verwischung der Unterschiede	504	213
B. Das Völkerrecht in der deutschen Rechtsordnung	508	215
I. Der Rang von Völkerrecht in der deutschen Rechtsordnung	508	215
1. Völkerrechtliche Verträge	508	215
2. Sekundärrecht Internationaler Organisationen	512	217
3. „Allgemeine Regeln des Völkerrechts“	514	218
II. Der „gemäßigte Dualismus“	518	220
1. Allgemeine Grundsätze	518	220
2. Besonderheiten bei Menschenrechtsabkommen	523	222
III. Die Durchsetzung des Völkerrechts vor deutschen Gerichten	527	224
1. Bindung an das Völkerrecht als Teil der Gesetzes- bindung	527	224
2. Überprüfung völkerrechtlicher Abkommen durch das BVerfG	529	225
3. Normverifikationsverfahren nach Art. 100 Abs. 2 GG	531	226
C. Die Sonderrolle des Rechts der EU	534	227
I. Supranationalität des Unionsrechts	534	227
II. Unmittelbare Geltung des Unionsrechts	537	228

III. Vorrang des Unionsrechts	540	229
IV. Monismus auf dualistischer Grundlage	541	229
Teil II		
Friedensvölkerrecht		
§ 8 Diplomatische Beziehungen	546	234
A. Einführung	546	234
I. Entwicklung und Bedeutung der Diplomatie	546	234
II. Diplomatische und konsularische Beziehungen	551	236
1. Abgrenzung der Aufgaben	551	236
2. Aufnahme und Abbruch der Beziehungen	555	238
B. Missionspersonal	557	238
I. Zusammensetzung des Missionspersonals	557	238
II. Ernennung des Missionspersonals	559	239
III. Unerwünschte Personen (personae non gratae)	562	240
C. Diplomatische Vorrechte und Immunitäten	564	241
I. Vorrechte und Pflicht zur Legalität	564	241
II. Vorrechte, Immunitäten und Befreiungen der Diplomaten	568	243
1. Vorrechte	568	243
2. Immunitäten	572	245
3. Befreiungen	575	246
4. Transitrechte in Drittstaaten	576	247
5. Besondere Statusverhältnisse	577	247
III. Unverletzlichkeit des Missionsgebäudes	579	248
IV. Verkehrsfreiheiten der Mission	586	251
§ 9 Der Mensch im Völkerrecht	590	253
A. Das völkerrechtliche Fremdenrecht	590	254
I. Die Mediatisierung des Individuums	590	254
II. Der fremdenrechtliche Mindeststandard	591	255
III. Diplomatischer Schutz	593	256
1. Grundsätze	593	256
2. Berechtigung zur Schutzgewährung	595	257
3. Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs	603	261
B. Internationaler Menschenrechtsschutz	604	261
I. Vom Fremdenrecht zum Menschenrechtsschutz	604	261
II. Entwicklung der Menschenrechtsidee	605	262
III. Menschenrechtsgarantien im Völkerrecht	608	263
IV. Einheit und Unteilbarkeit der Menschenrechte	610	264
1. Dimensionen („Generationen“) der Menschenrechte	610	264
2. Universalismus versus Kulturrelativismus	614	265

V. Institutioneller Menschenrechtsschutz	617	267
1. Menschenrechtssysteme im Überblick	617	267
2. Institutioneller Menschenrechtsschutz auf Ebene der UNO	620	268
3. Institutioneller Menschenrechtsschutz und Regime- kollisionen	623	270
VI. Verpflichtete	628	274
C. Die Europäische Menschenrechtskonvention	631	276
I. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	632	277
1. Organisation und Statistik	632	277
2. Bedeutung der Urteile	635	278
II. Reichweite der Garantien	637	278
1. Örtlicher Geltungsbereich	637	278
2. Persönlicher Geltungsbereich	642	283
a) Verpflichtete	642	283
b) Berechtigte	645	284
3. Zeitlicher Geltungsbereich	646	284
4. Abweichungen im Notstandsfall	647	285
III. Dogmatik der EMRK-Rechte	648	286
1. Eingriff in den Schutzbereich	649	287
a) Schutzbereich	649	287
b) Eingriff	650	287
2. Rechtfertigung des Eingriffs	651	287
a) Gesetzliche Grundlage	652	287
b) Legitimes Ziel	653	288
c) Verhältnismäßigkeit	655	288
3. Justiz- und Verfahrensgarantien	659	289
4. Positive Verpflichtungen	660	290
5. Beschränkungen für Ausländer und Verbot des Rechtsmissbrauchs (Art. 16, 17 EMRK)	662	291
IV. Die materiellen Garantien	663	291
1. Schutz der persönlichen Integrität	664	291
a) Recht auf Leben (Art. 2 EMRK)	664	291
b) Verbot von Folter, unmenschlicher und erniedrigender Behandlung (Art. 3 EMRK)	667	294
c) Verbot von Sklaverei und Zwangsarbeit (Art. 4 EMRK)	673	296
2. Justiz- und Verfahrensgrundrechte	674	296
a) Freiheit der Person (Art. 5 EMRK)	674	296
b) Recht auf ein faires Verfahren (Art. 6 EMRK)	677	299
c) Recht auf wirksame Beschwerde (Art. 13 EMRK)	684	302
d) Recht auf Individualbeschwerde zum EGMR (Art. 34 EMRK)	687	304
e) Besondere strafrechtliche Garantien	688	304
3. Persönlichkeitsbezogene Rechte	689	304
a) Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens (Art. 8 EMRK)	689	304
b) Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art. 9 EMRK)	699	309
c) Weitere Rechte	706	311

4. Kommunikationsfreiheiten und politische Grundrechte ...	708	312
a) Freiheit der Meinungsäußerung (Art. 10 EMRK)	708	312
b) Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Art. 11 EMRK)	714	315
c) Recht auf freie Wahlen (Art. 3 ZP 1)	722	317
5. Eigentumsgarantie (Art. 1 ZP 1)	723	317
6. Freizügigkeit und Aufenthalt	729	319
7. Gleichheitsrechte	730	320
V. Die Individualbeschwerde	736	322
1. Zuständigkeit des EGMR	737	322
2. Beschwerdefähigkeit	738	323
3. Beschwerdegegenstand	740	323
4. Beschwerdebefugnis	741	324
5. Rechtswegerschöpfung	742	324
6. Frist, Form	745	325
7. Rechtsschutzbedürfnis	746	325
D. Die „International Bill of Human Rights“	747	326
I. Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte	748	326
1. Materielle Garantien	748	326
2. Allgemeine Bemerkungen (General Comments)	752	327
3. Durchsetzungsmechanismen	753	328
II. Der Internationale Pakt über wirtschaftliche soziale und kulturelle Rechte	754	329
E. Außereuropäischer regionaler Menschenrechtsschutz	758	331
I. Amerikanische Menschenrechtskonvention	759	331
II. Afrikanische Charta der Rechte der Menschen und Völker ...	764	333
III. Arabische Charta der Menschenrechte	768	335
F. Minderheitenschutz	772	337
I. Völkerrechtliche Abkommen zum Minderheitenschutz	772	337
II. Begriff der Minderheit	775	339
III. Grundansätze des Minderheitenschutzes	777	339
G. Flüchtlingsrecht	781	341
§ 10 Der Raum im Völkerrecht	793	346
A. Überblick	793	347
B. Internationales öffentliches Seerecht	799	349
I. Begriff und Geschichte des Seevölkerrechts	799	349
1. Begriff des Seevölkerrechts	799	349
2. Historischer Abriss des Seevölkerrechts	800	350
II. Rechtsregime der Meereszonen und der inneren Gewässer ...	802	351
1. Eigengewässer	802	351
2. Küstenmeer und Anschlusszone (Art. 2-33 SRÜ)	804	352
a) Abmessungen	804	352
b) Rechtsstatus des Küstenmeers	805	353
c) Anschlusszone	807	353

3. Zonen mit küstenstaatlichen Nutzungsvorrechten	809	354
a) Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ)	809	354
b) Festlandssockel	812	356
4. Hohe See	816	359
a) Die Freiheit der Hohen See	816	359
b) Hoheitsrechte auf Hoher See	819	360
III. Rechtsstellung von Schiffen und Anlagen	831	366
1. Die Flaggenhoheit	831	366
2. Kriegsschiffe	835	367
3. Künstliche Inseln, Anlagen und Bauwerke	836	368
IV. Internationale Streitbeilegung im Seerecht	837	369
1. Institutionen der Streitbeilegung im Seevölkerrecht	837	369
2. Der Internationale Seegerichtshof (ISGH)	838	370
C. Staatengemeinschaftsräume	840	371
I. Überblick	840	371
II. Der Tiefseeboden	842	372
III. Weltraum	845	373
IV. Antarktis	848	373
V. Zusammenschau	852	374
D. Cyberspace und Völkerrecht	853	375
I. Cyberspace und Raum	853	375
II. Regelungsansätze	855	376
1. Internetanarchie und Selbstorganisation	855	376
2. Zugangssperren und Filter	856	377
3. Internationale Harmonisierung	857	378
4. Kollisionsrechtliche Ansätze	858	378
III. Aktuelle Felder des „Internet-Völkerrechts“	862	380
§ 11 Umwelt, Entwicklung, Kultur	865	383
A. Das Verhältnis von Umwelt- und Entwicklungsvölkerrecht ...	865	384
B. Umweltvölkerrecht	869	386
I. Überblick	869	386
1. Umwelt und Raum	869	386
2. Entwicklung des Umweltvölkerrechts	872	387
3. Quellen des Umweltvölkerrechts	873	387
II. Völkerrechtliches Nachbarrecht als Ausgangspunkt	876	389
1. Verbot erheblicher grenzüberschreitender Umwelt- beeinträchtigungen	876	389
2. Angemessene und vernünftige Nutzung geteilter natürlicher Ressourcen	879	390
III. Grundprinzipien des Umweltvölkerrechts	883	392
1. Nachhaltigkeit	884	392
2. Informations- und Konsultationspflichten	885	392
3. Vorsorgeprinzip	888	394
4. Verursacherprinzip	891	395
5. Transparenzprinzip	892	396

IV. Hochgefährliche Aktivitäten	893	397
V. Bereichsspezifische Regelungen	897	399
1. Überblick	897	399
2. Insbesondere: Klimaschutz	898	400
3. Umweltschutz als Querschnittsaufgabe	903	402
C. Entwicklungsvölkerrecht	905	403
I. Überblick	905	403
II. Recht auf Entwicklung	907	404
III. Materielles Entwicklungsvölkerrecht	912	406
1. Allgemeine Grundsätze	912	406
2. Vertragliche Entwicklungszusammenarbeit	914	407
3. Entwicklung als Querschnittsaufgabe	916	408
IV. Akteure und Institutionen	917	408
D. Kulturvölkerrecht	918	409
§ 12 Wirtschaftsvölkerrecht	925	412
A. Wirtschaftliche Kooperation und Völkerrecht	925	413
I. Das internationale Wirtschaftsrecht	925	413
II. Zwischen Souveränität und ökonomischer Verflechtung	929	415
III. Prinzipien und Standards im Wirtschaftsvölkerrecht	932	416
1. Nichtdiskriminierung	933	416
2. Abbau von Beschränkungen	936	417
3. Reziprozität und Fairness	938	418
B. Welthandelsrecht	940	418
I. Entwicklung des Welthandelssystems	940	418
II. Struktur des WTO-Übereinkommens	944	420
III. Institutionelles WTO-Recht	946	421
IV. Streitbeilegung	949	422
V. Der Warenhandel (GATT)	953	424
1. Grundprinzipien	953	424
a) Nichtdiskriminierung	953	424
b) Abbau von Handelsschranken	956	426
2. Allgemeine Ausnahmen	961	428
a) Art. XX GATT	962	428
b) Handelspolitische Schutzmaßnahmen	967	429
c) Aussetzung von Zugeständnissen	968	430
3. Waiver	969	430
4. Insbesondere: Handel und Umwelt	970	430
5. Insbesondere: Handel und Menschenrechte	973	432
VI. Dienstleistungshandel (GATS)	975	433
VII. Handelsbezogene Aspekte geistigen Eigentums (TRIPS)	978	434
C. Internationales Investitionsrecht	980	435
I. Grundkonstellationen bei Auslandsinvestitionen	980	435
II. Rechtsquellen des Investitionsrechts	983	435
1. Gewohnheitsrecht	983	435
2. Verträge	985	437

a) Investor-Staat-Verträge	985	437
b) Multilaterale Abkommen	986	437
c) Bilaterale Investitionsabkommen	987	438
3. Bindungen des Investors	990	439
III. Materielle Regelungen in Investitionsabkommen	991	440
1. Investition/Investor	991	440
2. Enteignungen	994	440
3. Nichtdiskriminierung	997	443
4. Marktzugang	999	443
5. Weitere Prinzipien	1000	444
IV. Durchsetzung von Investitionsrecht	1003	445
D. Internationales Währungs- und Finanzrecht	1006	446
I. Entwicklung des internationalen Währungsrechts	1006	446
II. Der Internationale Währungsfonds (IWF)	1007	448
1. Institutionelle Fragen	1007	448
2. Aufgaben des IWF	1011	449
a) Kreditvergabe	1011	449
b) Politiküberwachung	1013	450
3. Pflichten der Mitgliedstaaten	1014	450
III. Weltbank	1016	451
IV. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	1017	452
1. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ...	1017	452
2. Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	1020	453

Teil III

Friedenssicherungs- und Konfliktrecht

§ 13 Recht der Friedenssicherung	1022	455
A. Das Gewaltverbot im Völkerrecht	1022	455
I. Historische Entwicklung	1022	455
II. Das Gewaltverbot des Art. 2 Nr. 4 UNCh	1030	458
1. Verpflichtete: „Alle Mitglieder“	1030	458
2. Der Begriff der „Gewalt“	1031	459
a) Gewalt und physischer Zwang	1031	459
b) Indirekte Gewalt	1034	461
c) Konkretisierende Dokumente	1036	462
3. Ziel der Gewaltanwendung	1037	462
4. Anwendungsbereich: „in ihren internationalen Beziehungen“	1038	462
5. Androhung von Gewalt	1040	464
III. Ausnahmen vom Gewaltverbot: Überblick	1041	465
B. Friedenssicherung im System der Vereinten Nationen	1045	467
I. Maßnahmen nach Kapitel VII	1046	467
1. Feststellung nach Art. 39 UNCh	1046	467
2. Nichtmilitärische Zwangsmaßnahmen	1049	469
3. Militärische Zwangsmaßnahmen	1051	470
4. Weitere Maßnahmen zur Wiederherstellung des Friedens	1056	472

a) Beobachtermissionen	1057	473
b) Friedenserhaltende Maßnahmen (peacekeeping)	1058	473
c) Übernahme von Regierungsfunktionen	1061	474
d) Errichtung internationaler Strafgerichte	1062	475
5. Pflichten der Mitgliedstaaten	1063	475
6. Verhältnis zu Nichtmitgliedern	1065	476
II. Verhältnis zu Regionalorganisationen (Kapitel VIII)	1067	477
1. Die Rolle der Regionalorganisationen nach der UN-Charta	1067	477
2. Insbesondere: Das Verhältnis von UNO und NATO	1071	479
C. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung	1074	479
I. Das Selbstverteidigungsrecht im System der UN-Charta	1074	479
II. Selbstverteidigungslage	1076	480
1. Bewaffneter Angriff	1077	480
2. Rechtswidrigkeit	1082	483
3. Gegenwärtigkeit des Angriffs	1083	483
III. Selbstverteidigungshandlung	1087	485
D. Herausforderungen für das UN-Friedenssicherungssystem	1092	487
I. Anpassungen des Systems: Anforderungen und Widerstände	1092	487
1. Institutionelle Schwächen	1092	487
2. UN-System und sich wandelnde Konfliktarten	1095	488
II. Internationaler Terrorismus	1100	490
1. Terrorismus und Völkerrecht	1100	490
a) Terrorismus und der „Krieg gegen den Terror“	1100	490
b) Völkerrechtliche Verträge gegen internationalen Terrorismus	1103	492
2. Vereinte Nationen und internationaler Terrorismus	1104	492
3. Terrorismus und Selbstverteidigung	1109	494
a) Vorliegen eines gegenwärtigen bewaffneten Angriffs	1109	494
b) Adressat der Selbstverteidigungshandlung	1112	495
c) Grenzen des Selbstverteidigungsrechts	1121	500
III. Umstrittene Interventionstitel	1123	502
1. Evakuierung und Befreiung von Ausländern	1123	502
2. Humanitäre Intervention	1127	503
a) Das Dilemma humanitärer Interventionen	1127	503
b) Völkerrechtliche Rechtfertigungsansätze de lege lata	1132	505
c) Vorschläge de lege ferenda	1139	507
E. Abrüstung und Rüstungskontrolle	1142	509
I. Abrüstung und Rüstungskontrolle seit 1945	1142	509
II. Insbesondere: Kernwaffen	1145	511

§ 14 Recht des bewaffneten Konflikts	1151	515
A. Einführung	1151	516
I. Begriff und Zweck des Rechts des bewaffneten Konflikts	1151	516
II. Rechtsquellen des Humanitären Völkerrechts	1157	520
1. Völkerrechtliche Verträge	1157	520
2. Gewohnheitsrecht	1158	521
III. Verhältnis zu anderen Völkerrechtsmaterien	1159	521
1. Allgemeines Völkerrecht	1159	521
2. Friedenssicherungsrecht	1160	521
3. Menschenrechte	1163	523
a) Parallele Geltung	1163	523
b) HVR als speziellere Regelung	1164	523
4. Völkerstrafrecht	1166	524
IV. Durchsetzung des Humanitären Völkerrechts	1167	524
V. Historischer Abriss	1172	526
1. Ideengeschichtliche Grundlagen	1172	526
2. Neuzeitliche Entwicklungen im Recht des bewaffneten Konflikts	1176	527
3. Aktuelle Herausforderungen	1180	528
B. Der bewaffnete Konflikt	1184	530
I. Der internationale bewaffnete Konflikt	1187	531
1. Sachlicher Anwendungsbereich	1187	531
2. Zeitlicher Anwendungsbereich	1190	532
3. Örtlicher Anwendungsbereich	1192	532
II. Der nicht-internationale bewaffnete Konflikt	1193	533
1. Abgrenzung zum internationalen bewaffneten Konflikt . . .	1193	533
a) Bewaffnete Befreiungskriege	1194	533
b) Fälle mit ausländischer Beteiligung	1195	533
c) Einsätze internationaler Organisationen	1197	535
2. Anwendungsbereich	1198	535
C. Kombattanten und Nichtkombattanten	1201	536
I. Primärstatus und Sekundärstatus	1201	536
II. Kombattanten	1205	537
1. Allgemeines	1205	537
2. Angehörige der Streitkräfte	1207	538
3. Weitere Kombattantengruppen	1209	538
III. Nichtkombattanten	1213	540
1. Nichtkombattanten	1213	540
2. Unmittelbar an Feindseligkeiten beteiligte Zivilpersonen	1214	540
IV. Private Militärunternehmen	1219	543
D. Beschränkung der Kampfhandlungen: Methoden, Mittel und Objekte	1223	546
I. Generelle Beschränkungen	1224	546
II. Verbotene Methoden von Schädigungshandlungen	1226	547
III. Verbotene Mittel	1230	548

IV. Verbotene Ziele und Objekte	1234	550
1. Schutz von Zivilpersonen und zivilen Objekten	1235	550
2. Schutz von Kombattanten außer Gefecht und Sanitäts- personal	1243	554
3. Schutz von Kulturgütern	1244	554
4. Schutz der natürlichen Umwelt	1247	555
V. Besonderheiten im See- und Luftkrieg	1250	556
1. Prisenrecht	1251	556
2. Angriffe auf Schiffe und Luftfahrzeuge	1254	557
3. Seeblockade	1257	558
4. Kriegslisten	1260	559
E. Schutz von Kombattanten außer Gefecht	1261	559
I. Verwundete und Schiffbrüchige	1262	559
II. Kriegsgefangene	1267	560
1. Historische Entwicklung	1267	560
2. Geschützter Personenkreis	1268	561
3. Beginn und Ende der Kriegsgefangenschaft	1270	561
4. Behandlung und Rechte der Kriegsgefangenen	1271	562
5. „Bürgerkriegsgefangene“	1275	564
F. Schutz von Zivilpersonen im gegnerischen Machtbereich	1277	564
I. Zivilpersonen im gegnerischen Machtbereich: allgemeine Regeln	1278	565
II. Besatzungsrecht	1282	566
1. Anwendungsbereich	1282	566
2. Status der Besatzungsmacht	1283	567
3. Rechte und Pflichten der Besatzungsmacht	1286	567
a) Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	1286	567
b) Achtung der Landesgesetze	1289	568
4. Rechtsstellung der Zivilpersonen	1291	569
G. Neutralitätsrecht	1293	570
I. Neutralität des Hoheitsgebietes	1294	570
II. Verbot militärischer Unterstützung	1296	570
§ 15 Völkerstrafrecht und internationale Strafgerichtsbarkeit ..	1297	572
A. Begriff und Idee des Völkerstrafrechts	1297	573
I. Internationales Strafrecht	1297	573
II. Völkerstrafrecht	1304	575
B. Historischer Abriss	1308	576
C. Grundzüge des heutigen Völkerstrafrechts	1313	579
I. Rechtsgrundlagen	1313	579
II. Materielles Völkerstrafrecht	1316	580
1. Allgemeine Grundsätze der Strafbarkeit	1316	580
a) Drei Prüfungsstufen	1316	580
b) Täterschaft und Teilnahme	1317	580
c) Subjektiver Tatbestand (mens rea)	1321	582
d) Gründe für den Ausschluss der Verantwortlichkeit ..	1322	583

e) Sonstige allgemeine Grundsätze der Strafbarkeit	1328	585
2. Die völkerrechtlichen Kernverbrechen	1330	586
a) Überblick	1330	586
b) Völkermord (Genozid)	1331	586
c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	1334	587
d) Kriegsverbrechen	1336	587
e) Aggression	1339	588
3. Gewohnheitsrechtliche Geltung der Kernverbrechen	1341	589
D. Gerichtliche Durchsetzung des Völkerstrafrechts	1343	590
I. Internationale Strafgerichtsbarkeit	1343	590
II. Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH)	1345	591
1. Rechtsstellung und Organisation	1345	591
2. Voraussetzungen der Strafverfolgung durch den IStGH	1349	592
a) Zuständigkeit des IStGH	1349	592
b) Begründung der Strafhoheit	1350	592
c) Komplementarität	1352	593
3. Das Verfahren vor dem IStGH	1354	594
a) Verfahrensinitiative (trigger mechanisms)	1354	594
b) Der Verfahrensgang: Überblick	1357	595
4. Die strafrechtliche Zusammenarbeit	1358	596
III. Die Rolle staatlicher Gerichte	1360	597
IV. Strafverfolgungshindernisse	1361	598
1. Ne bis in idem	1361	598
a) Transnationales Verbot der Doppelbestrafung	1361	598
b) Strafverbrauch durch Amnestien oder außer- gerichtliche Konfliktlösung	1362	599
2. Immunitäten	1365	600
E. Völkerstrafrecht, Spezialisierung und Konstitutionalisierung . .	1367	601
<i>Anhang</i>		603
<i>Stichwortverzeichnis</i>		641